

Drina-Übergang anno 1914. *)

Nächtliche Nebel umwallen die Ufer
Und jenseits der Drina lauern Serben,
Um die schwarzgelben Wahrheit-Rufer
In tödlichem Feuerstrahl zu verderben!
Lautlos reißt sich auf gurgelndem Wasser
Ein Boot an das and're im Schutz der Vedetten;
D'rüber die serbischen Wahrheit-Hasser,
Sie wollen in düstere Gräber uns betten!
Und schon tastet ein bleierner Schauer
Durch dampfende Nebel nach unseren Rotten,
Über Oest'reichs Soldatenmauer,
Sei, läßt sich im Vorwärtsdrängen nicht spotten!
„Brüder, kein Schuß,“ so heißt die Parole,
„G' nicht unser Fuß auf feindlichem Strande“,
Darum schweigt Gewehr wie Pistole;
Schon winket die serbische Weidengirlande!
Glückfroh im Herzen, mit stürmischem Hoffen
Erklimmen das Ufer Oesterreichs Streiter.
Graugrüne Drina, die Grenze ist offen,
Ein Wörrchen besetzt uns Alle: Weiter!
Othmar Kleinschmied.